

## Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): Wandelst fort und fort (1855)

1 Wandelst fort und fort,  
2 Stolze Schweiz, auf deiner lichten Bahn;  
3 Baust auf Gott, wenn deine Feinde nah'n,  
4 Nicht auf Menschenwort.

5 Großes ist geschehn,  
6 Und in deiner freien Berge Luft  
7 Soll kein böser Geist aus finstrer Gruft  
8 Wieder auferstehn.

9 »mutig aufgeschaut!«  
10 Hunderttausendfacher Büchsenknall  
11 Zu den Eidgenossen überall  
12 Bringt den Donnerlaut,

13 Und wie wunderhold  
14 Lemans blauer Flut ein Bild entsteigt,  
15 Das durch Pulverrauch sich niederneigt  
16 Aus der Wolken Gold.

17 Von der Alpen Fuß  
18 Hin zu dir, Helvetiens Lust und Zier,  
19 Und zu deinem friedlichen Turnier  
20 Fliegt mein Sängergruß.

21 Doch, o Mutter Zeit!  
22 Herzen, die dein milder Hauch belebt,  
23 Stähle, wenn sich fremde List erhebt,  
24 Waffne sie zum Streit.

25 Rufe sie zur Pflicht,  
26 Vaterland! und deiner Söhne Bund  
27 Folgt dem weißen Kreuz auf rotem Grund

28 Durch die Nacht zum Licht.

(Textopus: Wandelst fort und fort. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35342>)